



FREIE WALDORFSCHULE GÖTTINGEN



Streitschlichter an der Freien Waldorfschule Göttingen



TERMINE DER WOCHEauch unter www.waldorfschule-goettingen.de - Wochenblatt

Mo.	09.08	07.35	Kinderhandlung
		20.00	Elternabend Klasse 6w (zu Gast: Frau Lauffer, Sprachgestaltung)
Di.	10.08.	20.00	Eltern-Lehrer-Kreis
		<i>GR</i>	VORSCHAU <i>GR</i>
Mo.	16.08	07.35	Kinderhandlung
Di.	17.08.	20.00	Elternabend Klasse 3: Jahresübersicht, Sachunterricht, Spielturnen
Sa.	21.08.		Eltern-Arbeits-Tag
Mo.	23.08.	20.00	Elternabend Klasse 4 (Die neuen Fachlehrer stellen sich vor.)
Do.	26.08.	20.00	Treffen der Martinsmarktinitiative mit den Martinsmarktbeauftragten der Klassen im Handarbeitsraum 2
Mi.	08.09.		Infoabend zur neuen Schulstruktur Rede und Antwort stehen Rechtsanwalt Ingo Krampen (Autor des Essays: <i>Welche Rechtsform passt zu welcher Schule?</i> , Herr Steinle, geschäftsführender Vorstand der Waldorfschule Hamburg Bergstedt, die diesen Prozess schon hinter sich hat und ein Vater, der Mitglied im Aufsichtsrat der Bergstedter Schule ist. (- schriftliche Einladung - auch für den geplanten Folgeabend - mit ausführlichen Infos, folgt per Post
Fr.	17.09.	20.00	Infoabend zur Waldorfpädagogik im Südflügel
Sa.	30.10.		Eltern-Arbeits-Tag

Liebe Schulgemeinschaft!

Wie im letzten Schuljahr besteht auch für nicht-ELK-TeilnehmerInnen weiterhin die Möglichkeit, sich die monatlichen Protokolle des Eltern-Lehrer-Kreises per Mail zuschicken zu lassen. Bei Interesse genügt eine kurze Info an elk@fws-goettingen.de. Zusätzlich können die Protokolle auch während der Öffnungszeiten im Schulbüro eingesehen werden .

Herzliche Grüße, Ihr / euer ELK-Leitungsteam

**Einladung zum Eltern-Lehrer-Kreis (ELK)
am Dienstag, 10. August 2010, 20.00 Uhr im Lehrerzimmer**

Liebe Eltern, liebe Lehrer/-innen,

zu unserem ersten Treffen nach den Sommerferien, zu Beginn des neuen Schuljahres, möchten wir Sie herzlich einladen.

Die Sitzung findet am Dienstag den 10. August um 20.00 Uhr im Lehrerzimmer statt.

Folgende Themen sind vorgesehen:

Tagesordnung

1. Bericht aus den Klassen und dem Kollegium
2. Bericht aus der Schulführung, der Geschäftsführung und dem Vorstand
3. Neu Schulführung, Vorstellung
4. Geschäftsordnung des ELK - Beschluss der Änderungen ur
5. Neubesetzung - Gremien, Leitungsteam
6. Verschiedenes

Es wäre sehr schön und im Interesse der Sache, wenn möglichst viele Eltern (mindestens ein Vertreter je Klasse) und Lehrer teilnehmen würden.

Aus beruflichen Gründen ist Herr Manfred Feyk aus dem Leitungsteam zum Schuljahrsende ausgeschieden. Auf diesem Wege danken wir Ihm ganz herzlich für seinen engagierten Einsatz für alle Belange des ELK und seine äußerst motivierte Mitarbeit im Leitungsteam.

Mit freundlichen Grüßen M.Bretschneider, U.Gerberding und P. Oefelein

Liebe Schüler, liebe Eltern

Kurz vor den Sommerferien besuchten 10 Schüler/Innen aus den Klassen, 8, 9 und 10 einen Mediationskurs, um sich zu Streitschlichtern ausbilden zu lassen.



Warum ?

Auch an unserer Schule, wo viele Schüler/Innen täglich miteinander den Tag verbringen, bleiben Missverständnisse, Beschimpfungen und Streit nicht aus. Wir möchten bei solchen Problemen helfen und dafür sorgen, dass sich jeder an dieser Schule wohl fühlen kann.

Wie ?

Wir bieten allen SchülerInnen an, in einem Streitfall zu uns zu kommen, damit wir zwischen euch vermitteln und eine gemeinsame Lösung finden können, mit der alle zufrieden sind.

Alles was dabei besprochen wird unterliegt der Schweigepflicht. Also traut euch ruhig und kommt mal vorbei, wenn ihr Unterstützung braucht.

Eine Streitschlichtung läuft mit zwei Streitschlichtern und den unmittelbar beteiligten Parteien ab. Ein Überprüfungsstermin hilft, dass die Vereinbarungen auch wirklich eingehalten werden. Natürlich wird alles, was in einer Streitschlichtung abläuft, streng vertraulich behandelt.

Wann?

Ihr könnt die Streitschlichter jederzeit gerne ansprechen und mit ihnen Termine für eine Streitschlichtung vereinbaren.

In jeder Pause sind zwei Streitschlichter auf dem Pausenhof zu finden, erkennbar am



Martinsmarkt

Liebe Martinsmarktbeauftragte,

zu Beginn des neuen Schuljahres wollen wir Euch zu einem ersten Treffen bezüglich des anstehenden Martinsmarktes einladen. Als Termin haben wir uns den 26. August um 20 Uhr (Handarbeitsraum 2) ausgesucht. Spätestens dann werdet Ihr Eure aktuelle Mappe bekommen, die ja mittlerweile sicher alle schon an Steffi Hiller zurückgegeben worden sind!? Eine schriftliche (eMail) Einladung folgt.

Bei Fragen oder Anregungen bitte melden bei Stefanie Hiller:

stefaniehiller@gmx.de oder Carsten Nüßlein und Tanja Brüß: bruesslein@gmx.de

***T-Shirts (15€) und Kapuzen-Sweatshirts (25€)
- dunkelblau mit Schullogo - gibt es im Schulbüro!***

KLEINANZEIGEN

Gesucht: Wellensittich und Käfig (günstig). Bitte melden im Schulbüro, Tel. 0551 90036380

Keine Zeit für Elternarbeit? Ich erledige das gern für Sie! 10€ pro Std. Lea, Kl. 11, Tel. 0151 23608433

Biete Block- und Querflötenunterricht für Anfänger an. Melina Nussbaum, Tel. 05505 2766

ZITAT DER WOCHE

Mit einer Kindheit voll Liebe aber kann man ein halbes Leben hindurch für die kalte Welt haushalten.

Jean Paul (1763 - 1825), deutscher Erzähler

Kölner Erklärung zur Entwicklungsgefährdung von Kindern und Jugendlichen durch Alkohol, Drogen sowie Medienkonsum

Anlässlich der Frühjahrstagung der AG Pädiatrie der Deutschen Gesellschaft für Schlaforschung und Schlafmedizin (DGSM) im Konvent der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin (DGKJ) vom 12. – 14.3. in Köln wurden die Auswirkungen von Alkohol, Drogen und Medienkonsum auf den Lebensrhythmus von Kindern und Jugendlichen diskutiert.

Anhand wissenschaftlicher Daten konnte festgestellt werden, dass Alkohol und Drogen zu einer nachhaltigen Gefährdung grundlegender körperlicher und psychosozialer Parameter wie erholsamer Schlaf, hinreichende Tagesvigilanz, emotionale Stabilität und angemessenes Sozialverhalten führen. Die derzeitige extreme Zunahme des Alkoholkonsums bei Kindern und Jugendlichen unterstreicht den Stellenwert der Problematik. Bezogen auf den Medienkonsum sind die Dauer der täglichen Mediennutzung, die Art der Medien und die Inhalte der Medien zu berücksichtigen. Extensiver Medienkonsum führt zu Schlafstörungen und daraus resultierenden Konzentrations- und Lernstörungen. Damit einhergehend werden neben der Tagesmüdigkeit auch Hyperaktivität und emotionale Störungen beschrieben. Besonders ausgeprägt sind die Störungen bei der Beschäftigung mit Videospiele mit hohem Aggressivitäts- und Brutalitätspotenzial. Dadurch können hirnorganische Funktionsabläufe in einem Ausmaß beeinträchtigt werden, das die Lern- und Gedächtnisprozesse für bildungsrelevante Lerninhalte einschränkt. Hinzu kommt die Gefahr eines emotionalen Kompetenzverlustes mit dem Risiko erhöhter Gewaltbereitschaft. Das Problem vieler betroffener Kinder liegt in der fehlenden psychischen Reifeentwicklung. Viele Eltern geraten auf Grund gesellschaftlicher Überforderungen in Beziehungsstörungen zum Kind und bieten nicht mehr ausreichend Halt und Orientierung für die Kinder.

Negative Auswirkungen von Alkohol, Drogen und Medienkonsum in einer für Kinder und Jugendliche prägenden Lebensphase können zu erheblichen Entwicklungsbeeinträchtigungen führen mit im Erwachsenenalter weiter bestehender Problematik.

Die gesellschaftliche Relevanz der beschriebenen Problematik mit einer zunehmenden Anzahl betroffener Kinder und Familien erfordert dringlich ein zielgerichtetes Handeln:

- die umfassende intensivierete Beratung junger Familien über die Risiken von Alkohol, Drogen und Medienkonsum für Kinder und Jugendliche
- die intensivierete Einbeziehung der Thematik in die Aus- und Weiterbildung für Erzieherinnen/Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer
- die Schaffung beziehungsorientierter Spiel- und Lernangebote in Kindertagesstätten, Kindergärten und Grundschulen
- das Angebot entwicklungsfördernder Aktivitäten für Kinder und Jugendliche, wie kreative Beschäftigungsmöglichkeiten und vielfältige sportliche Aktivitäten

gez. *PD Dr. Stefan Cohrs, Berlin*

Prof. Dr. Michael Klein, Köln

Dr. Michael Winterhoff, Bonn

Dr. Alfred Wiater, Köln, Tagungsleiter

Dr. Markus Dworak, Boston

Prof. Dr. Christian Pfeiffer, Hannover

Prof. Dr. Jürgen Zulley, Regensburg